



# Störfall-Management

## schnell, transparent und rückverfolgbar



**Die Flut an Betriebsdaten stellt immer wieder eine Herausforderung bei der Verbesserung von Effizienz und Transparenz der Anlage dar. Eine strukturierte Datenauswertung, Erfahrung bei Störanalysen und erprobte Systeme sind die Lösung.**

Die Brauerei Feldschlösschen verfügt nicht nur über eine vollkommen automatisierte Produktion, sie ist auch beim Erfassen und Auswerten ihrer Betriebsdaten besonders fortschrittlich, speichert und verwaltet das Prozessleitsystem doch sämtliche Daten. Tritt in der Produktionslinie eine Störung auf, muss die Störanalyse aber trotz der Datenflut transparent und schnell erfolgen.

### Datenauswertung

Die kontinuierlich und ohne Einflussnahme durch Personen aufgezeichneten Daten sowie sämtliche Zustände aus allen Steuerungen der teilnehmenden Maschinen oder Teilanlagen der Anlage werden gelesen und zur besseren Übersicht strukturiert dargestellt. Eine klare Reihenfolge der Zustände weist ihnen eine Wertigkeit zu. Diese Priorität kann vom Produktionsleiter (passwortgeschützt) überschrieben werden, wenn z. B. bei einer Revision eine Testproduktion gefahren werden soll. Im Störfallbericht muss der Anlagenbediener zu jeder Störung, welche die vorgegebene Dauer überschreitet, seine Analyse eingeben. Diese Eingaben werden in der Datenbank gespeichert und sind somit rückverfolgbar und transparent.

### Daten grafisch sichtbar machen

Für die reine Störanalyse dient u. a. das Pareto-Diagramm, dessen Prinzip häufig mit der «80/20-Regel» umschrieben wird. Diese Regel besagt, dass ungefähr 80% der Störungen durch 20% aller möglichen Gründe verursacht werden.

### Systematisches Konzept und bewährte Lösungen

Nicht nur die heutigen Ansprüche an Produktionsanlagen sind vielfältig, sondern auch die Varianten, die der Markt anbietet. Für eine vernünftige Lösung ist systematisch und einem Konzept und/oder einem Standard folgend vorzugehen, wobei wie im vorliegenden Fall mit Vorteil auf Lösungen zurückgegriffen wird, die sich in Vergleichsanlagen bereits erfolgreich bewährt haben.

Albert Klemm